

ches Vorspiel zu dem Christfest! sagte der alte Paul. —

Er hatte die Thür des Kämmerleins der Meierin ein wenig geöffnet, damit die Töne der Harfe auch zu ihr hinüber schallen mögten. Auch hatte sich auf seinen Wink das Volk des Hauses versammelt, so daß alle einen Genuß hatten an dem Liede des Harfners. —

Die Propheten.

Den Kindern des Meiers war vor allen die Erscheinung des blinden Mannes und sein Harfenspiel erfreulich gewesen. Sie hatten niemals eine Harfe gehört, auch hatte die hohe gebückte Gestalt des unbekanntes Mannes, sein silberweißes Haupt und seine lange Kleidung etwas eigenes, so daß den Kindern ein lebhaftes Bild von ihm in der Seele zurückblieb. — Als nun eines Tages der Meister auf den Meierhof kam, so that Hannechen die schlichterne Frage an ihn: Meister, der Harfensmann war der ein Prophet?

Da lächelten der Meier und der Lehrer über die Frage des Kindes heimlich, aber der Meister sprach: Man hätte ihn wohl für einen Propheten halten können. Denn sein Ansehen war ehrwürdig, und er sang uns von einem bessern Vaterlande, wo es heller um uns werden, und uns ein Licht